

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Benzin-sprengt-2-Euro-Marke-Diesel-bei-2-20-Euro-article23559912.html> 1.9.2022

Tankrabatt fällt weg: Benzin sprengt 2-Euro-Marke - Diesel bei 2,20 Euro

Tanken ist wieder richtig teuer: Nach Auslaufen des Tankrabatts ziehen die Preise ordentlich an. Am frühen Morgen bezahlen Autofahrer für Superbenzin zumeist mehr als 2 Euro. Dieselfahrer müssen nach wie vor sogar noch mehr berappen. In Frankreich dagegen hebt die Regierung den Tankrabatt noch einmal an.

Die seit Mitternacht aufgehobene Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe macht sich an vielen Tankstellen deutlich bemerkbar. Das zeigt eine Schnellauswertung der Preise an knapp 400 Tankstellen in München, Berlin und Hamburg im Zeitraum zwischen 6.00 und 6.30 Uhr mithilfe der Spritpreis-Daten des ADAC. Dabei lagen die Preise bei vielen Tankstellen deutlich höher als im gleichen Zeitraum am Mittwoch.

Superbenzin der Sorte E10 kostete am Donnerstagmorgen bei einem Großteil der untersuchten Tankstellen mehr als 2 Euro. Am Mittwochmorgen hatte der Preis bei keiner einzigen untersuchten Tankstelle jenseits dieser Schwelle gelegen.

Diesel dagegen kostete bereits am Mittwoch an der Mehrheit der untersuchten Tankstellen mehr als 2 Euro. Am Donnerstag lag der Dieselpreis nun bei einem Großteil der Tankstellen deutlich jenseits von 2,10 Euro, teils auch bei mehr als 2,30 Euro.

Das Nachbarland Frankreich geht einen anderen Weg als Deutschland: Frankreich erhöhte in der Nacht zum Donnerstag den Nachlass an der Zapfsäule. Statt bisher 18 Cent wird im September und Oktober auf dem Festland ein Rabatt von 30 Cent pro Liter Benzin oder Diesel gewährt. Auf Korsika und in einigen Überseegebieten gilt laut Wirtschaftsministerium nur ein geringerer Preisnachlass.

In den Folgemonaten soll der Tankrabatt dann aber auch in Frankreich abschmelzen. Im November und Dezember soll er auf dem Festland auf 10 Cent verringert werden und zum Jahresende ganz auslaufen.

<https://www.omnibusrevue.de/nachrichten/management/spritpreise-kuendigungswelle-der-oepnv-subunternehmen-im-anmarsch-3224693>

31.8.2022

Spritpreise: Kündigungswelle der ÖPNV-Subunternehmen im Anmarsch?

Im Angesicht der Spritpreis-Explosion hat der Verband Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) eine Landeslösung für die vollständige Übernahme der Dieselmehrkosten angeregt. Das geht aus einer Presseinformation des WBO hervor. Zwar gäbe es in etlichen Landkreisen je nach Aufgabenträger individuelle Lösungsansätze. Der WBO hält einen solchen Flickenteppich allerdings für unzumutbar.

„Es kann doch nicht sein“, so Yvonne Hüneburg, Stellvertretende WBO-Geschäftsführerin, „dass das Zufallsprinzip entscheidet, ob Verkehrsunternehmen die dringend notwendigen finanziellen Mittel für den Ausgleich der Dieselmehrkosten erhalten oder nicht – je nachdem, in welchem Landkreis ein Unternehmen sitzt.“ Der Krisenmodus der Bundesregierung hängt nicht nur ihr offen zum Halse heraus. Ob er einer „Staatsinsolvenz“ der BRD oder GERMANYs geschuldet ist und wie eine mögliche Insolvenzabwicklung im ganz großen Stil dem Volk und der Wirtschaft ggf. angedient wird, dürfen die Beteiligten – oder besser: die-alle-Konsequenzen-Tragenden – voller Hoffnung abwarten. Zumindest, wenn sie sich nicht unwissentlich schon mittendrin befinden sollten.

Erste Kündigungen von Busunternehmen im ÖPNV

Für den WBO sind die Konsequenzen des allerorten schöngeredeten „Wandels“ spürbar. Wo das Narrativ den Kampf „gegen Corona“, „gegen Putin“ und „gegen den Klimawandel“ bemüht, kämpfen immer mehr

Unternehmen ums nackte Überleben – wenn sie nicht schon „freiwillig“ den „Freitod“ gewählt haben.

Im Zollernalbkreis etwa hat eine Bietergemeinschaft aus drei Unternehmen ihre Subunternehmerleistungen in drei Linienbündeln bereits zum 11. September gekündigt. Ob das historische Datum Bezug auf einen „Nine-Eleven“ im örtlichen ÖPNV nimmt, lässt sich nur mutmaßen.

In Reutlingen drohen sieben (!) (das Ausrufungszeichen hat der WBO in den Satz geschrieben) Verkehrsunternehmen mit der Kündigung ihrer (Subunternehmer-)Leistungen. Und zwar bereits zum morgigen 1. September. „Subunternehmer sind in dieser Krise am schlimmsten dran“, betont Yvonne Hüneburg. „Als schwächstes Glied in der Kette sind sie rein vom Auftraggeber abhängig.“.....

<https://t.me/silberjungethorstenschulte/2509> 31.8.2022

! Habeck: Held der US-Frackinggasindustrie !

Habeck bekämpft Frackinggas in Deutschland, kauft es jetzt jedoch sehr teuer in den USA.

👉👉👉Damit macht er die US-Frackinggasproduzenten reich und die deutschen Gasverbraucher arm. 🙄

! Vizekanzler Habeck verhilft der Frackinggasindustrie in den USA zu unglaublichen Gewinnen! !

US-Nachrichtenagentur Bloomberg:

👉"Laut Deloitte LLP werden die US-Schiefergasproduzenten in diesem Jahr fast 200 Mrd. USD einnehmen, genug, um die Branche bis 2024 schuldenfrei zu machen und möglicherweise eine Umstellung auf mehr Erdgasproduktion zu finanzieren."

Weiter heißt es:

👉"Am deutlichsten zeigt sich dieser Trend in der US-amerikanischen Schieferölindustrie, die von 2010 bis 2019 rund 300 Milliarden US-Dollar an Barmitteln verbrannt hat. ... Die Branche wird den gesamten Verlust in den Jahren 2021 und 2022 wieder hereingeholt haben ..."

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-08-25/us-shale-could-erase-debt-by-2024-freeing-up-cash-for-gas-pivot> 25.8.2022

US Shale Could Erase Debt by 2024, Freeing Up Cash for Gas Pivot

Industry to make record \$200 billion this year: Deloitte

Decade of shale losses wiped out in just three years

<https://www.handelsblatt.com/politik/gasversorgung-polen-steht-im-winter-ohne-gas-da/28637330.html> 1.9.2022

Polen steht im Winter ohne Gas da

Vorbildlich hatte sich Polen aus der Energieabhängigkeit von Russland befreit, so schien es jedenfalls. Doch nun stellt sich heraus: Die Strategie des Landes ist gescheitert.

Berlin [Was die Energieversorgung betrifft](#), galt [Polen](#) als Vorbild. Früh im Jahr hatte [Russland](#) dem Land den Gashahn zugezogen, umgehend hatte die Regierung in Warschau Gegenmaßnahmen ergriffen. Und schließlich stand noch eine rettende Pipeline nach Skandinavien vor der Vollendung.

Doch nun herrscht Chaos. Geplatze Verträge, Ärger mit [Norwegen](#), technische Verzögerung, Ratlosigkeit – der nächste Winter könnte bitterkalt werden, und das Land hat keinen Plan B, um seine Bevölkerung und seine Unternehmen mit Gas zu versorgen.

Rückblick: Unmittelbar nach dem russischen Überfall auf die Ukraine geriet das [bevölkerungsreichste osteuropäische EU-Mitglied](#) unter Zugzwang. Als erstes EU-Land schnitt der russische Staatskonzern [Gazprom](#) das Land von der Gasversorgung ab, indem er die über Polen nach Deutschland führende Jamal-Europa-Pipeline nicht mehr befüllte.

Bezahlschranke.

<https://finanzmarktwelt.de/russland-exportiert-in-eu-laender-oel-und-gas-auf-hochtouren-deutschland-zahlt-244124/> 30.8.2022

Russland exportiert in EU-Länder Öl und Gas auf Hochtouren –
Deutschland zahlt

Russland exportiert in viele EU-Länder Öl und Gas auf Hochtouren – und
Deutschland kauft dann womöglich von Norwegen – ohne es zu wissen –
russisches Öl und Gas. Denn Deutschland hält sich brav an die Sanktionen
– andere EU-Länder hingegen fordern härtere Sanktionen gegen Russland,
verdienen aber womöglich prächtig an Deutschlands Naivität!

Das Ölembargo der EU betrifft nahezu 90 % der russischen Öleinfuhren
nach Europa.

Im Juni 2022 hat die EU ein [sechstes Paket von Sanktionen](#) verabschiedet,
das unter anderem den Erwerb, die Einfuhr oder die Weiterleitung von
Rohöl und bestimmten Erdölerzeugnissen aus Russland in die EU
verbietet. Die Beschränkungen werden schrittweise eingeführt, nämlich
innerhalb von sechs Monaten für Rohöl und von acht Monaten für andere
Erdölerzeugnisse. Bis Ende des Jahres läuft der Ölexport in die EU von
Russland aus auf Hochtouren. Anfang 2021 hatte man noch Ölpreise, die
bei 50 Dollar und tiefer lagen. Jetzt liegt der Preis pro Barrel bei knapp
100 USD.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article240775549/Energiekrise-News-Prominente-fordern-Fortsetzung-des-9-Euro-Tickets.html> 1.9.2022

Offener Brief an Scholz – Prominente fordern Fortsetzung des 9-Euro-
Tickets

Eine Gruppe Prominenter aus Deutschland hat sich für ein günstiges
Nahverkehrsticket ausgesprochen. Es sei ein „wichtiger erster Schritt in
eine bessere, gerechtere und klimaneutrale Zukunft.“ Zu den
Unterzeichnern gehören etwa Anke Engelke und Luisa Neubauer.

In der Debatte um eine Fortsetzung des 9-Euro-Tickets haben sich Prominente mit einem offenen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) gewandt. Darin fordern sie die sofortige Einführung einer dauerhaft günstigen Nahverkehrs-Karte. „Nutzen Sie die Chance, geben Sie sich einen Ruck und Deutschland das 9-Euro-Ticket“, schreiben die Promis. Es sei ein „wichtiger erster Schritt in eine bessere, gerechtere und klimaneutrale Zukunft.“ Der Brief und eine dazugehörige Unterschriftenliste liegen dem [„Spiegel“](#) vor.

Zu den Unterzeichnern gehören zahlreiche prominente Namen, darunter die Komikerin Anke Engelke, Comedian Torsten Sträter, Klimaaktivistin Luisa Neubauer, Medienmanager Fabian Tobias („Enemol Shine“) und der Arzt und Autor Eckart von Hirschhausen.

https://www.chip.de/news/Millionen-Deutsche-betroffen-Energiepreispauschale-kann-auch-gepfändet-werden_184405244.html

1.9.2022

Millionen Deutsche betroffen: Energiepreispauschale kann auch wieder eingezogen werden

Ab heute beginnt die Auszahlung der Energiepreispauschale. Doch bis zu 7 Millionen Menschen müssen diesen Bonus möglicherweise wieder abgeben, denn prinzipiell kann das Geld auch gepfändet werden.

In wenigen Tagen sollten viele Deutsche die Energiepreispauschale (EPP) auf Ihrem Konto vorfinden. Allerdings gibt es dabei ein großes Problem, wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB) [aufzeigt](#).

Die Energiepreispauschale ist nicht unpfändbar. "Leider wurde versäumt, die Unpfändbarkeit der Leistung klar im Gesetz zu regeln", so die Geschäftsführerin der BAG-SB Ines Moers.

Das bedeutet, dass bei überschuldeten Bürgern das Geld direkt zur Tilgung der Schulden eingezogen werden könnten. Das könnte bis zu sieben Millionen Menschen in Deutschland betreffen.

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Guenther-Hotels-sollen-Saunen-im-Winter-schliessen-,sauna314.html> 22.8.2022

Hoteliere besorgt über Günthers Vorschlag zur Sauna-Schließung

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident fordert, dass Hotels im Winter ihre Sauna- und Spa-Bereiche schließen. Beim Hotel- und Gaststättenverband stößt dieser Vorschlag auf Kritik. Hotelbetreiber sind besorgt.

Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein überlegen aktuell, wie sie künftig Energie sparen können. Unter anderem haben mehrere Kommunen bereits angekündigt, die Temperatur in öffentlichen Schwimmbädern zu senken.

Günther: Wellness-Angebote verzichtbarer Luxus

Ein neuer Vorschlag kam am Wochenende von Ministerpräsident Daniel Günther (CDU). In einem Interview mit der "Welt am Sonntag" forderte er die Wellness-Hotels auf, ihre Saunalandschaften in der kommenden Wintersaison nicht in Betrieb zu nehmen. Vor dem Hintergrund steigender Energiekosten gehörten Wellness-Angebote in diesem Jahr zu jener Art von Luxus, auf die man lieber freiwillig verzichten sollte, erklärte er. Gesetzliche Vorgaben dazu werde es in Schleswig-Holstein aber nicht geben.

Kein Verständnis für diesen Vorstoß hat der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). Für viele Hotels seien Sauna und Spa Teil des Geschäftsmodells, sagte Lübecks Dehoga-Chef Frank Denker NDR Schleswig-Holstein. Besonders für Betriebe, die sich auf Wellness spezialisiert haben, werde es nicht möglich sein, auf einmal alles abzuschalten.

<https://uncutnews.ch/bank-will-keine-kredite-mehr-fuer-autos-mit-fossilen-brennstoffen-vergeben/> 30.8.2022

Bank will keine Kredite mehr für Autos mit fossilen Brennstoffen vergeben...

Wir haben jetzt Klimaaktivismus von Banken.

Ab 2025 werden die Kunden der Bank Australia keine Kredite mehr für den Kauf neuer Autos erhalten, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden.

Mit der Einstellung der Autokredite für neue, mit fossilen Brennstoffen betriebene Fahrzeuge senden wir ein Signal an den australischen Markt, dass sich der Übergang von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren rasant beschleunigen wird“, [so Sasha Courville, Chief Impact Officer der Bank.](#)

Aber das ist noch nicht alles.

Jetzt gibt es einen neuen Plan einer Denkfabrik, die sich aus einflussreichen Wirtschaftsführern zusammensetzt, der vorsieht, den Verkauf von neuen Benzin- und Dieselfahrzeugen in Sydney innerhalb von [nur 5 Jahren vollständig zu verbieten](#). Und nicht nur das, sie wollen auch Gasgeräte verbieten. Großartig!

Großbritannien hat bereits beschlossen, den Verkauf neuer Autos mit fossilen Brennstoffen ab 2030 zu verbieten, und die EU hat beschlossen, sie ab 2035 zu verbieten.

https://petersweden.substack.com/p/bank-loan-cars?utm_source=substack&utm_medium=email